

# Ronja auf dem Rummel

**Theater** Für ihre große Open-Air-Inszenierung hat sich die Kulturwerkstatt diesmal von der Astrid-Lindgren-Räubergeschichte inspirieren lassen. Doppelt heiße Phase für 150 Mitwirkende

VON MARTIN FREI

**Kaufbeuren** Wenn ein großes Projekt auf der anstrengenden Zielgeraden ist, dann spricht man gerne von der „heißen Phase“. Für die Kulturwerkstatt Kaufbeuren gilt das in dieser Woche gleich doppelt. Denn das Kinder- und Jugendtheater bringt mit nahezu allen personellen und technischen Möglichkeiten, die ihm zur Verfügung stehen, am Wochenende „Ronja Räubertochter“ im Tanzrondell am Tänzelfestplatz zur Aufführung. Und angesichts der tropischen Temperaturen fließt bei den Vorbereitungen und Proben der Schweiß in Strömen.

Doch die Regisseurinnen Simone Dopfer und Nadja Ostertag nehmen die Strapazen gelassen. Lieber seien ihnen strahlender Sonnenschein und gute Wetterprognosen für das große Open-Air-Theaterspektakel als die Sorge, dass die Aufführungen vielleicht wegen Regens verschoben oder abgesagt werden müssen. Denn der logistische Aufwand ist auch bei einem planmäßigen Ablauf enorm. Rund 130 Darsteller werden bei den Aufführungen am Freitag, 28., Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni, jeweils ab 20 Uhr das Tänzelfest-Rondell bespielen. Dazu kommen noch etwa 20 Mitwirkende hinter den Kulissen. Denn das große Spiel unter freiem Himmel am Tänzelfestplatz, das die Kulturwerkstatt etwa alle zwei Jahre stemmt, soll nicht nur dramaturgisch, sondern auch sinnlich ein Erlebnis sein. Schrottautos und alte Wohnwagen wurden für die Inszenierung beschafft, eine Band unter der bewährten Leitung von Manfred Eggensberger sorgt von einer Lastwagenpritsche aus für die passende Musik und begleitet den Gesang der Darsteller. Pyrotechnik kommt zum Einsatz und jede Menge Scheinwerfer und Lautsprecher stehen bereit.

Es sollte bewusst keine werkgetreue Inszenierung der Astrid-Lindgren-Geschichte werden, berichten Dopfer und Ostertag. Schließlich verbinde jeder Kaufbeurer mit dem



**Wohnwagen statt Waldlager:** Die Kulturwerkstatt-Version von „Ronja Räubertochter“ nimmt Bezug auf den Aufführungsort, das Rondell am Tänzelfestplatz. Dort laufen derzeit noch die Proben für das Freilicht-Spektakel.

Foto: Mathias Wild

Spielort, dem Tänzelfestplatz, nicht irgendwelche nordischen Wälder und verwunschene Schlösser, sondern den Rummelplatz, der jedes Jahr im Juli dort entsteht.

## Geballte Kinder-Power

Ronja ist deshalb die Tochter des Geisterbahn-Besitzers Mattis und zieht mit ihren Eltern und deren Arbeitern durch die Lande. Borka, Mattis härtester Konkurrent, besitzt ein Gruselkabinett, die „Wilddrude“, und dealt außerdem, wie Mattis auch, mit Elektroware auf dem Schwarzmarkt. Die zwei Schauspieler und Kleinkriminellen können sich nicht ausstehen. Doch die Borka-Sippe macht sich eines Tages auf demselben Platz breit wie der Mattis-Clan. Deren Zwist eskaliert immer wieder – ganz zum Unverständnis von Ronja und Borkas spitzbübischem Sohn Birk. Allein die Kinder

haben die Zukunft im Blick und wollen sich ihr Leben nicht von der überkommenden Fehde ihrer Eltern madig machen lassen. „Geballte Kinder-Power“, das ist für die Regisseurinnen eine zentrale Botschaft ihrer Version von „Ronja Räubertochter“ und ein klarer Bezug in das Hier und Jetzt. Die „Fridays for future“-Demonstrationen lassen grüßen. Die ursprüngliche Lindgren-Räubergeschichte wird bei der Kulturwerkstatt-Inszenierung trotzdem immer wieder zitiert und erwähnt, sodass auch die Fantasiewelt der literarischen Vorlage Einzug in die Köpfe der Zuschauer halten kann.

Das Großprojekt Open-Air-Theater im Rondell soll jedoch nicht nur den Zuschauern ein Erlebnis bieten, sondern auch den Mitwirkenden. Bei allem Schweiß und allen Mühen bis hin zur nächtlichen Be-

wachung des Bühnenbildes und der Technik „ist es einfach schön, die Kulturwerkstatt als großes Ganzes zu erleben“, sagt Dopfer. Das vermittelt ein nachhaltiges Gemeinschaftsgefühl – auch wenn die heiße Phase diesmal doppelt heiß ist.

**i Premiere** von „Ronja Räubertochter“ ist am Freitag, 28. Juni, ab 20 Uhr im Tanzrondell am Tänzelfestplatz. Weitere Aufführungen dort folgen am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni, jeweils ab 20 Uhr. Bei den Aufführungen des Stücks, das für Zuschauer ab sechs Jahren empfohlen wird, gibt es keine nummerierten Plätze und die Zuschauer sollten Sitzkissen mitbringen. Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei allen Reservix-Verkaufsstellen, im Internet sowie an der Abendkasse.

» [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu)